

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013

Gastuniversität: Högskolan i Skövde

Aufenthaltsdauer: von 27.08.2012

bis 02.06.2013

Studienrichtung: Wirtschaftsinformatik



BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

Die Stadt Skövde ist eine eher ruhige und gemütliche Stadt und nicht sehr groß. Die Universität befindet sich mehr oder weniger in der Mitte der Stadt und der Campus ist auch eher klein. Skövde hat allerdings für fast alle Interessen etwas zu bieten. Von Schifahren bis hin zu Bowling kann man fast alles unternehmen. Das Nachtleben in Skövde nimmt von Mittwoch bis Samstag immer mehr zu und am Freitag bzw. Samstag ist dann fast die ganze Stadt im Partymodus. (Fast alle Studenten zumindest). Das Land Schweden selbst ist sehr schön. Es besteht zwar aus überwiegend Wald allerdings sind die Städte (allen voran Stockholm, Göteborg, Kiruna etc.) echt sehenswert. Speziell wenn man in den hohen Norden fährt, bekommt man fantastische Naturphänomene zu sehen. 24h Tageslicht im Sommer sowie fast 24h Dunkelheit im Winter zusammen mit Polarlichtern ist wirklich etwas

besonderes. Man hat in Schweden zwei komplett verschiedene Gegenden. Im Süden sind fast alle Städte angesiedelt. Dort befinden sich ca. 90% der Leute und es ist eher dicht besiedelt. Auf der anderen Seite ist im Norden fast nichts außer Wald. Die Leute in Schweden sind äußerst nett und freundlich. Jeder spricht Englisch und man kann jeden um Hilfe bitten. Sie wirken zwar am Anfang eher kaltherzig jedoch liegt das nur daran, dass die meisten eher schüchtern sind. Wenn man sie direkt anspricht, sind sie sehr hilfsbereit und äußerst freundlich.

2. Soziale Integration

Bereits von Beginn an bekomme ich durch eine Introduction Week einen guten Einblick in die Universität und in die Kultur von Schweden. Allerdings habe ich in meiner Zeit eher weniger mit Schweden in Kontakt treten können. Die meisten Kurse die ich besucht habe, waren Kurse für Internationale Studenten. Darum sind die meisten Kontakte, die ich knüpfen konnte, auch ausländische Studenten. Auch ist es eher schwer mit Schweden eine Freundschaft aufzubauen, da sie eher introvertiert sind. Wenn man allerdings Freunde gefunden hat, sind diese Freundschaften sehr stark und stets lustig. Bezüglich Kultur besteht eigentlich kein besonderer Unterschied zu Österreich. Mit Ausnahme der Sprache und ein paar Kleinigkeiten, sind die Schweden fast wie die Österreicher.

3. Unterkunft

Die Unterkunft in der ich untergebracht war (Norra Trängallén) war äußerst schön und großräumig. Im Zimmer wurden Möbel bereitgestellt und hatte eine eigene Küche sowie ein eigenes Badezimmer. Zugleich gab es noch eine große Küche im Gemeinschaftsraum. Die Kosten von 430€ pro Monat waren zwar etwas hoch, allerdings wurde mir gesagt, dass diese Preise normal wären. Die Heimleitung dieses Studentenheims war äußerst freundlich und hilfsbereit. Das Studentenheim selbst war auch sehr gepflegt und sauber.

4. Kosten

Grundsätzlich kann man sagen, dass Schweden teurer ist als Österreich. Allerdings kann man sich im Supermarkt durch Preisvergleiche sehr viel sparen. Wenn man auf Nudel- und Reisgerichte zurückgreift, kann man sogar wie in Österreich leben. Fleisch sowie Obst und Gemüse sind allerdings teurer als in Österreich. Wenn man in Restaurants essen will, muss man sich meistens viel Geld mitnehmen. Es gibt zwar einige Pizzerien und Thai-Restaurants wo die Preise noch einigermaßen erschwinglich sind (selbiges gilt für Burger King und Mc Donalds) allerdings gibt es auch Restaurants wo man schnell mal das Doppelte zahlen muss als in Österreich.

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 840
davon Unterbringung:	€ 430 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 350 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 10 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	€ 0 pro Monat
davon Sonstiges: ___Reisen___	€ 100 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 300
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum war nicht notwendig.

Bezüglich Versicherung gab es auch kein Problem. Ich musste einmal zum Doktor wegen Fieber allerdings hat meine Versicherung die vollen Kosten übernommen.

Da Schweden ja zu Europa gehört, ist die Versicherung also kein Problem.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität in Skövde ist eine eher kleine Uni, allerdings sehr schön. Die Lehrräume waren sehr modern und hatten eine gute und neue Ausstattung. Überall an der Uni gab es Sofas und Lerneckeln. Die Professoren waren stets hilfsbereit und

freundlich. Auch die Bücherei war sehr schön und modern ausgestattet. Am Anfang war es eine große Umstellung für mich, da die Professoren meist nicht mit ihrem Nachnamen und mit keinem Titel angesprochen werden wollen. Die meisten Professoren wollen, dass du sie mit Vornamen ansprichst. Die Prüfungen entsprachen meist dem Stoff, der im Unterricht durchgemacht wurde und es gibt auch auf der Homepage stets Klausuren von den vorherigen Jahren. Dadurch kann man sich gute Vorstellungen machen, was auf einen zukommt. Die Prüfung selbst wird unter strengen Bedingungen abgehalten. Handy und sämtliche anderen Geräte müssen am Beginn abgegeben werden und die Prüfungen werden streng überwacht. Eine Klausurzeit beträgt im Normalfall ca. 4 Stunden, allerdings ist man normalerweise nach 2 Stunden fertig und kann abgeben.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmeldung zur Uni und zu Kursen verlief ohne gröbere Komplikationen und war auch relativ einfach. Es war zwar am Anfang etwas verwirrend die richtigen Kurse zu finden, allerdings ist es kein Problem wenn sich Kurse im Laufe des Semesters ändern. Die Einschreibformalitäten waren auch nicht sonderlich kompliziert. Etwas verwunderlich war jedoch, dass man einen Antrag ausfüllen muss, wenn man mehr als 45 ECTS im Semester machen will (dieser Antrag wurde bei mir abgelehnt).

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	1 Woche
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	27.08.2012 – 23.12.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	10.01.2013 – 02.06.2013
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	Weihnachtsferien, 1 Woche Ferien im Oktober, 1 Woche Ferien Ende April, Anfang Juni

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Die Einführungswoche war äußerst interessant und amüsant. Es gab eine Menge an Informationen die uns zugeteilt wurden und am Abend gab es auch öfters Aktivitäten und Partys. Ich habe diese Woche sehr genossen, und habe dort auch sehr viele Leute kennengelernt die später sehr gute Freunde wurden. Alles in allem fand ich diese Woche sehr informativ und Spaßig.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Swedish for Foreign Students 1 (10,5 ECTS) & 2 (7,5 ECTS)

Dieser Kurs war sehr interessant und auch stets lustig. Es waren ausschließlich International Students in diesen beiden Kursen. Die Professorin war sehr nett und hat uns den Stoff sehr amüsant beigebracht. Die Klausuren waren nicht besonders schwer und haben dem durchgenommenen Stoff entsprochen.

International Marketing 15 ECTS

Ein Kurs der mir persönlich sehr gefallen hat und sehr viel für mein Studium gebracht hat. Ich habe diesen Kurs sehr gerne besucht. Man muss dort 4 Übungen machen und am Ende eine Klausur, allerdings sind diese Übungen und die Klausur in jedem Fall zu bewältigen. Der vermittelte Stoff ist in diesem Kurs sehr interessant. Man hat bei diesem Kurs 4x pro Woche Unterricht. Allerdings vergeht die Zeit in diesen Stunden meist sehr schnell und es war für mich kein Problem diese Stunden zu belegen.

Services Marketing 7,5 ECTS

Dieser Kurs ist mehr oder weniger die Fortsetzung von International Marketing (selber LVA-Leiter) und ist ebenfalls interessant. Auch hier muss man 3 Übungen machen und am Ende eine Klausur absolvieren. Jedoch sind diese Übungen und die Klausur wie in International Marketing leicht zu bewältigen.

English Basic Course 7,5 ECTS

Diesen Kurs habe ich besucht um die nächsten Englisch Kurse besuchen zu dürfen. Es war also eine Voraussetzung für die Kurse Business English, Oral Presentation Techniques und Written Academic Presentation. Diese Kurs vermittelt einen guten Inhalt in die Grammatik von Englisch sowie verschafft einem eine gute Steigerung im englischen Wortschatz.

Business English 7,5 ECTS

Dieser Kurs war insofern interessant, da es nicht nur Business English sondern auch noch Swedish Area Studies beinhaltet. Man hat also nicht nur über Business English gelernt sondern auch über die schwedische Kultur und über das Land selbst.

English for Written Academic Presentation 7,5 ECTS

Dieser Kurs war von allen Englisch Kursen am Besten. Ich lernte eine Menge über das akademische Verfassen von Texten in Englisch. Der Professor war sehr kompetent und hat den Stoff sehr gut vermittelt.

Oral Presentation Techniques in English 7,5 ECTS

In diesem Kurs wird vor allem ein Schwerpunkt auf Präsentationen in Englisch gelegt. Auch dies war sehr interessant und ich habe eine Menge Kompetenzen im Präsentieren entwickeln können.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

In Schweden bekommt man für einen Kurs normalerweise 7,5 ECTS. Es gibt dann auch noch Kurse mit bis zu 15 ECTS. Demnach bekommt man für 4 Kurse bereits 30 ECTS. Es ist also eher einfach ECTS zu bekommen. Der Aufwand für solche Kurse ist auch nicht sonderlich hoch.

Ich habe in meinem ersten Semester bereits 51 ECTS absolviert was zeigt, dass es nicht so schwer ist, ECTS in Schweden zu sammeln.

12. Benotungssystem

Grundsätzlich gibt es in Schweden ein anderes Benotungssystem. Man kann in Schweden ein G für Bestanden bekommen, ein VG für Bestanden mit Auszeichnung sowie ein U für Durchgefallen bekommen. Allerdings kann man auf Anfrage in ziemlich jedem Kurs eine ECTS Benotung bekommen.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die Betreuung von seitens der Professoren war sehr gut. Ich wusste immer an wem ich mich wenden musste wenn ich ein Problem hatte und die Professoren waren stets hilfreich. Auch bei den Übungen und für die Klausur wurde uns stets geholfen, wenn es irgendwo Unklarheiten gab. Was ebenfalls neu für mich war (wie bereits erwähnt): man sprach Professoren stets mit dem Vornamen an. Das brauchte einige Wochen Einstellung bevor ich mich daran gewöhnt hatte.

14. Resümee

Ich habe dieses Jahr in Schweden äußerst genossen und ich werde diese Zeit nie vergessen. Es war ein Jahr voller schöne Momente. Ich habe viele neue Freunde aus der ganzen Welt, habe mich persönlich sehr weiterentwickelt und habe eine sehr schöne Zeit im Norden Europas genossen. Ich kann jedem nur weiterempfehlen, ein Auslandssemester bzw. -jahr zu machen. Die Dinge die man dort erlebt sind einfach großartig und unvergesslich.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Es gibt organisierte Trips nach Kiruna (im Hohen Norden) und nach Estland (Sea Battle). Diese Trips kann ich nur weiterempfehlen. Speziell der Trip nach Kiruna ist sehr sehenswert. 20h am Tag Dunkelheit, Polarlichter, Schlittenhunde, etc. machen diese 4 Tage unvergesslich. Sea Battle ist ein organisierter Trip mit einem 200m langen Luxusschiff nach Tallinn. Dieser Trip ist sehr billig und echt erlebenswert.